



WEINCAMPUS NEUSTADT

Weincampus Neustadt • Breitenweg 71 • 67435 Neustadt a. d. W.

Mein Aktenzeichen
Weincampus Neustadt

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Valerie.Schmitt@hwg-lu.de

Telefon
06321 671 493

Neustadt, 3. Mai 2021

PRESSEMITTEILUNG

Forum Markt & Wein DIGITAL stößt auf großes Interesse in der Fachwelt

Mehr als 150 Personen waren Teil der erfolgreichen digitalen Veranstaltung am 22. April 2021. Das Deutsche Weininstitut (DWI) und der Weincampus Neustadt zeigten sich sehr zufrieden über die große Resonanz und die hohe Qualität der Vorträge, die über einen Live Stream verfolgt werden konnten.

Das diesjährige Forum hat relevante und zukunftsweisende Themenstellungen aufgegriffen. „Innovationsmanagement ist für die Betriebe spannend und die Pandemie wirkt dabei wie ein Katalysator“, betont Prof. Dr. Marc Dreßler vom Weincampus. „Im Forum wurden die aktuellen Marktdaten geliefert und mit Einsichten bis hin zu Handlungsempfehlungen der Praktiker und Experten verbunden.“

Alexander Proske von Nielsen IQ berichtete in seinem Vortrag darüber, wie COVID-19 das Einkaufsverhalten verändert hat und wie sich das auf die Weinwirtschaft auswirkt. Vergleicht man die Daten von März 2020 bis Februar 2021 mit dem Vorjahreszeitraum, ist eine deutliche Tendenz zu sehen: Weniger Einkaufstrips pro Woche, dafür wird pro Einkauf mehr gekauft. Bei Wein sind die Ausgaben im Gesamtmarkt (ohne Gastronomie) um 15% gestiegen. Deutsche Weine lagen hier etwas vor ausländischen Weinen.

Im Vortrag von Wilhelm Lerner von Wine Intelligence zum Thema „Shopper Touchpoint Insights 2021“ erhielten die Teilnehmer*innen wichtige Einblicke in die Identifikation und Gestaltung der Kontaktpunkte zwischen Kunden und Unternehmen. Die kaufnahen Touchpoints identifiziert Lerner als besonders bedeutend zur Bindung deutscher Weinkonsumenten an die Produzenten. Wichtig ist die Identifikation, kontinuierliche Bearbeitung und Pflege der Touchpoints in den verschiedenen Zielgruppen – sowohl online als auch offline.



WEINCAMPUS NEUSTADT

Über das Thema, wie junge Menschen zum Wein finden, referierte Heinz Grüne vom Rheingold Institut. In seinem Vortrag präsentierte er verschiedene Erkenntnisse aus einer Umfrage des Instituts bei Personen zwischen 20-29 und 30-39 Jahren. Unter anderem unterstrich Grüne die bedeutende Rolle der digitalen Medien vor allem bei der Ansprache der jüngeren Zielgruppe. Das Thema Wein brauche Zugangspunkte für diese Zielgruppe, die einfach und ansprechend sind.

In einem professionellen Touchpoint Management befindet sich noch großes Potenzial für die Weinbranche. Unter der Moderation von Anika Kost vom Weincampus Neustadt erläuterten und diskutierten Wilhelm Lerner, Hagen Rüdlin von den Markgräfler Winzern e.G., Martin Kutscher von Scheck-In Center Achern und Prof. Dr. Laura Ehm vom Weincampus Neustadt Erfahrungen aus Forschung und Praxis und boten Anregungen zur Umsetzung.

Auch Laura Ehm zieht ein positives Fazit: „Das Forum Markt & Wein DIGITAL war dieses Jahr sehr spannend. Es wurden aktuelle Daten zum Konsumentenverhalten und zu den Marktentwicklungen gegeben, die deutlich die durch Corona-bedingten Veränderungen im Kaufverhalten zeigen. Durch die Vorträge konnten Wege aufgezeigt werden, wie man auf die Veränderungen reagieren kann und dass vor allem kreativ über neue Wege zum Kunden nachgedacht werden muss.“

„Das war eine bereichernde Veranstaltung, mit vielen Fakten, neuen Erkenntnissen und wertvollen Anregungen, aus der alle Beteiligten etwas mitnehmen konnten“, resümiert Monika Reule, Geschäftsführerin des DWI.

Das nächste Forum Markt & Wein ist für den 28. April 2022 am Weincampus geplant.

Fotonachweis: Weincampus Neustadt

- Prof. Dr. Marc Dreßler begrüßt die Teilnehmer im Live Stream
- Behind the Scenes, Bildschirm des Live Streams
- Prof. Dr. Laura Ehm bei der Talkrunde

Über den Weincampus Neustadt:

Der Weincampus Neustadt ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Hochschulen Ludwigshafen, Bingen und Kaiserslautern, die gemeinsam mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Rheinpfalz für eine praxisnahe Lehre und anwendungsorientierte Forschung steht